

Werte in den Sozialwissenschaften

Seminarplan vom 6. April 2021

Online-Seminar, Do 10–12 Uhr

Welche Rolle spielen Werte in den Sozialwissenschaften – und welche sollten sie spielen? Unbestritten ist, dass die wissenschaftliche Arbeit nicht wertfrei vonstattengehen kann. Davon zeugen ethische Grundsätze für gute wissenschaftliche Praxis, die sowohl Anforderungen an den Umgang mit Versuchspersonen, Informant_innen und den erhobenen Daten stellen als auch Sanktionen für das Fälschen von Forschungsergebnissen oder Plagiate enthalten. Darüber hinaus werden epistemische Werte wie empirische Adäquatheit, Objektivität, Einfachheit, Widerlegbarkeit als regulative Ideale für wissenschaftliche Praxis anerkannt. Aber wie sieht es mit explizit politischen Werten wie Inklusivität oder Diversität aus? Welchen Platz haben sie in der wissenschaftlichen Arbeit, welchen sollten sie haben, und wie vertragen sie sich mit den epistemischen Werten? Im Seminar werden wir dazu einführende Texte und Originalbeiträge aus verschiedenen Debatten über Werte in den Wissenschaften diskutieren, vom Werturteilsstreit über den Positivismusstreit bis zu zeitgenössischen Debatten in der feministischen Wissenschaftstheorie.

Literatur zur Vorbereitung:

Adorno, Theodor W. et al. (Hg.), *Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie*, Neuwied: Luchterhand, 1969.

Schurz, Gerhard und Martin Carrier (Hrsg.) (2013): *Werte in den Wissenschaften. Neue Ansätze zum Werturteilsstreit*. Berlin: Suhrkamp.

Voraussetzung

Das Seminar richtet sich an Studierende im BA und setzt keine Kenntnisse der behandelten Autor_innen voraus.

Bitte lesen Sie diesen Seminarplan gründlich durch, vor allem bevor Sie Fragen zu den Formalitäten stellen. Wenn Ihnen auch nach der Lektüre etwas unklar ist, stellen Sie Ihre Frage bitte in dem dafür vorgesehenen Forum auf OLAT. So haben auch andere etwas von der Antwort. Sehen Sie deshalb nach, ob nicht schon jemand anderes Ihre Frage gestellt hat. Zugang zum OLAT-Kurs erhalten angemeldete Teilnehmer_innen in der ersten Sitzung.

Seminarsitzungen

| # | Datum | Thema |
|----|------------|--|
| 1 | 15.04.2021 | Überblick |
| 2 | 22.04.2021 | Keine Politik in den Hörsälen! (Max Weber I) |
| 3 | 29.04.2021 | Wertfreie Wissenschaft (Max Weber II) |
| 4 | 06.05.2021 | Sozialwissenschaft als Problemlösung (Karl Popper) |
| 5 | 13.05.2021 | FÄLLT AUS |
| 6 | 20.05.2021 | Sozialwissenschaft als Kritik (Theodor W. Adorno) |
| 7 | 27.05.2021 | FÄLLT AUS |
| 8 | 03.06.2021 | FÄLLT AUS |
| 9 | 10.06.2021 | Kritische Theorie: Ein Programm (Max Horkheimer) |
| 10 | 17.06.2021 | Feministische Werte in der Wissenschaft (Helen E. Longino) |
| 11 | 24.06.2021 | Epistemische Werte in der Wissenschaft (Noretta Koertge) |
| 12 | 01.07.2021 | Zur Trennung von Tatsachen und Werten (John Dupré) |
| 13 | 08.07.2021 | Offen |
| 14 | 15.07.2021 | Offen |

Formalia

Derzeit (6. April 2021) müssen wir davon ausgehen, dass das Seminar nur als Online-Seminar durchführbar ist, über wöchentliche Zoom-Meetings sowie über die OLAT-Plattform. Zwar gibt es einige Nachteile von synchroner Onlinelehre in Videokonferenzen, doch zeigen die Erfahrungen der letzten Semester, dass rein asynchrone Seminare auf Basis vor allem schriftlichen Austausches in Foren, Wikis etc. keine sinnvolle Alternative darstellen.

Diskussionen per Videokonferenz haben ihre eigenen Tücken, wie Sie vermutlich seit März 2020 ausführlich erfahren haben. Zwei Hinweise vorab scheinen mir wichtig, auch wenn wir im Seminar selbstverständlich ein wenig experimentieren müssen, um eine für alle einladende Seminaratmosphäre zu schaffen. Erstens würde ich Sie als Teilnehmer_innen sehr bitten, Ihre Kamera einzuschalten. Kaum etwas ist demotivierender, als in eine Mauer schwarzer Kacheln zu sprechen – das haben Sie vielleicht mit Referaten ebenfalls schon erlebt. Dabei können Sie virtuelle Hintergründe nutzen, wenn Sie den Privatraum, aus dem Sie am Seminar teilnehmen, nicht zeigen möchten. Natürlich gibt es legitime Gründe, die Kamera auszulassen, etwa um trotz schlechter Internetverbindung teilnehmen zu können. Aber der Normalfall sollte für uns alle sein, dass wir diejenigen ansehen können, mit denen wir ein Semester lang gemeinsam diskutieren.

Zweitens gilt, wie in jedem Präsenzseminar, dass ein Seminar ein geschützter Raum ist, in dem Fehler gemacht werden dürfen. Bedenken Sie, dass per Video vermittelte und schriftliche Kommunikation leichter zu Missverständnissen Anlass gibt. Gehen Sie großzügig mit den Meinungen anderer um, unterlassen Sie (wie sonst auch!) persönliche Angriffe und formulieren Sie so präzise, wie es Ihnen möglich ist. In Seminaren wollen wir die Möglichkeit haben, Überlegungen ausprobieren zu können – und zwar auch solche, von denen wir noch nicht ganz wissen, ob wir sie mit all ihren Konsequenzen wirklich vertreten wollen. Gönnen Sie sich selbst und anderen diese Möglichkeit.

1. Teilnahmenachweis (nicht benotet)

Ohne regelmäßiges Erscheinen ist keine zusammenhängende Diskussion über die Seminarsitzungen hinweg möglich, die gemeinsame Arbeit im Seminar hängt daher der regelmäßigen aktiven Mitarbeit aller Studierenden ab. Zur aktiven Teilnahme gehören erstens das **gründliche Lesen der für die jeweilige Sitzung angegebenen Lektüre** und die **Beteiligung an der Diskussion im Seminar**. Die unter der Überschrift »Weiterführende Literatur« angegebenen Texte sind optional; sie sollen vor allem denjenigen helfen, die Texteingführungen machen oder Hausarbeiten schreiben. Das soll Sie natürlich nicht davon abhalten, sie aus reiner Neugier zu lesen...

Zweitens müssen Sie **entweder (a) zwei Kurzreflexionen** (maximal zwei Seiten) schreiben **oder (b) eine kurze mündliche Präsentation zu einem Text** übernehmen. Diese Präsentationen können auch zu zweit vorbereitet werden (aber nicht von mehr Personen). Zur Koordination können Sie die OLAT-Gruppe mit den jeweiligen Sitzungsnummern nutzen (falls Sie weitere Tools brauchen, sprechen Sie mich an).

- (a) Die **Kurzreflexion** ist eine Schreibübung, in der Sie sich auf maximal zwei Seiten mit einem der Seminartexte auseinandersetzen. Dabei haben Sie die freie Wahl, welche Aspekte des Textes Sie wie bearbeiten: Sie können die Argumentation rekonstruieren, um ein Gegenargument vorzubringen, einen Begriff problematisieren oder ein aktuelles Ereignis im Lichte des Textes diskutieren. Auch eine Antwort auf eine andere Kurzreflexion ist möglich, und vermutlich finden Sie noch weitere Varianten. Wichtig ist, dass Sie einen zusammenhängenden Text schreiben, keine bloßen Stichworte. **Außerdem sollten Sie in der entsprechenden Sitzung auch anwesend sind, um Ihre Fragen oder Gedanken einbringen zu können und gewissermaßen als Expert_in zu agieren.**

Die Kurzreflexion muss am Dienstag vor der entsprechenden Seminarsitzung hochgeladen werden (bis 20 Uhr). Bitte laden Sie die Kurzreflexion **als PDF-Datei** in den entsprechenden Ordner auf OLAT hoch und benennen Sie sie nach folgendem Schema:

[Ihr Name]_[Autor_in des Textes]_[Sitzungsnummer].pdf
also beispielsweise: Vogelmann_Reckwitz_4.pdf

- (b) Die **Präsentation** soll vor allem auf drei Fragen antworten:
- (i) **Wofür wird im Text argumentiert**, d.h. wie lässt sich die These des Textes formulieren? Manchmal wird es freilich mehr als eine These geben...
 - (ii) **Wie funktioniert die Argumentation**, d.h. auf welchem Weg soll(en) die These(n) begründet werden und welche Gründe werden genannt?
 - (iii) **Wo sehen Sie Schwierigkeiten** – seien es Verständnisschwierigkeiten oder Argumente, die Ihnen unzureichend erscheinen? Welche weiterführenden Gedanken kommen Ihnen bei der Lektüre des Textes?

Bedenken Sie bitte, dass es niemanden hilft, wenn Sie alles aus dem Text präsentieren! Sie müssen eine begründete Auswahl treffen, was Sie für wichtig halten und was nicht. Es ist weitaus besser, wenn in der Diskussion Argumente oder Aspekte des Textes nachgetragen werden, als wenn Sie versuchen, alles zu erläutern. **Konzentrieren Sie sich stattdessen darauf, die argumentative Struktur des Textes deutlich zu machen.** Es hilft dazu, rückwärts zu denken: Was sind die zentralen Aussagen, die im Text gemacht werden? Im zweiten Schritt versuchen Sie dann zu erklären, wie diese begründet werden. Im dritten Schritt weisen Sie dann auf Probleme dieser Begründungen hin und/oder stellen weitergehende Fragen/Überlegungen an.

Diese Präsentation müssen Sie **bis Mittwoch 20 Uhr vor der Sitzung** in Form von 4-8 Folien in den OLAT-Ordner „Handouts_Folien“ hochladen. Bitte konvertieren Sie Ihre Präsentation in eine **PDF-Datei** – es kann gut sein, dass nicht alle dieselben Programme nutzen. PDFs sind jedoch auf allen Plattformen mit kostenfreier Software anzeigbar. Damit alle das richtige Handout schnell finden, benennen Sie die Datei einheitlich nach folgendem Muster:

[Sitzungsnr.]_[Ihre Namen]_Präsentation.pdf
Also z.B. 01_Vogelmann_ Präsentation.pdf

Wenn Sie Fragen wegen der Präsentation haben, wenden Sie sich rechtzeitig an mich, dann können wir gerne einen Video-Sprechstundentermin ausmachen.

2. Leistungsnachweis bzw. Modulabschlussprüfung (benotet)

Zusätzlich zu der Teilnahmeleistung müssen Sie für einen Leistungsnachweis eine Hausarbeit von ca. 10-15 Seiten (1½-zeilig, 12pt, reiner Textumfang) schreiben. Der Abgabetermin ist der **30. September 2021**. Schicken Sie mir die Hausarbeit sowohl in elektronischer als auch in ausgedruckter Form zu. **Hausarbeiten und Scheine können Sie mir derzeit am einfachsten per Post zuschicken:**

Dr. Frieder Vogelmann
Institut für Soziologie
Campus Westend | PEG-Gebäude | HPF 36
60629 Frankfurt am Main

Wenn Sie eine Hausarbeit schreiben möchten, melden Sie sich bitte bis 24. Juni 2021 bei mir per Email an, damit wir das Thema absprechen können!

Wenn Sie Schwierigkeiten haben, sich eine Fragestellung zu überlegen, hilft Ihnen vielleicht der *Hausarbeiten-Survival-Guide* weiter, den Sie auf meiner Webseite (<https://www.frieder->

vogelmann.net/public/pdf/Hausarbeiten_Survival_Guide.pdf) herunterladen können. Bei Fragen zu Formalia halten Sie sich gerne an die Hinweise, die etwas Prof. Dr. Tanja Brühl (<https://www.fb03.uni-frankfurt.de/46036719/hausarbeit.pdf>) oder Prof. Dr. Thomas Lemke (https://www.fb03.uni-frankfurt.de/52587588/Hinweise_fuer_Hausarbeiten.pdf) ausführlich zusammengestellt haben.

Ablaufplan

1. Sitzung am 15. April 2021: Überblick

2. Sitzung am 22. April 2021: Keine Politik in den Hörsälen! (Max Weber I)

Weber, Max (1994): Wissenschaft als Beruf. In: *Studienausgabe der Max Weber-Gesamtausgabe*, Band 17. Hg. von Wolfgang J. Mommsen und Wolfgang Schluchter. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 71–111.

Weiterführende Literatur:

Villa, Paula-Irene und Sarah Speck (2020): Das Unbehagen mit den Gender Studies: Ein Gespräch zum Verhältnis von Wissenschaft und Politik. In: *Open Gender Journal* 4

3. Sitzung am 29. April 2021: Wertfreie Wissenschaft (Max Weber II)

Weber, Max (2013): Der Sinn der »Wertfreiheit« der soziologischen und ökonomischen Wissenschaften. In: Gerhard Schurz und Martin Carrier (Hrsg.), *Werte in den Wissenschaften. Neue Ansätze zum Werturteilsstreit*. Berlin: Suhrkamp, 33–56

Weiterführende Literatur:

Merton, Robert King (1985): Die normative Struktur der Wissenschaften. In: ders., *Entwicklung und Wandel von Forschungsinteressen. Aufsätze zur Wissenschaftssoziologie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 86–99.

Albert, Gert (2010): Der Werturteilsstreit. In: Georg Kneer und Stephan Moebius (Hrsg.), *Soziologische Kontroversen. Beiträge zu einer anderen Geschichte der Wissenschaft vom Sozialen*. Berlin: Suhrkamp, 14–45.

4. Sitzung am 6. Mai 2021: Sozialwissenschaft als Problemlösung (Karl Popper)

Popper, Karl R. (1969): Die Logik der Sozialwissenschaften. In: Theodor W. Adorno, Hans Albert, Ralf Dahrendorf, Jürgen Habermas, Harald Pilot und Karl R. Popper (Hrsg.), *Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie*. Neuwied: Luchterhand, 103–123.

Weiterführende Literatur:

Ritsert, Jürgen (2010): Der Positivismusstreit. In: Georg Kneer und Stephan Moebius (Hrsg.), *Soziologische Kontroversen. Beiträge zu einer anderen Geschichte der Wissenschaft vom Sozialen*. Berlin: Suhrkamp, 102–130.

5. Sitzung am 13. Mai 2021: **Fällt aus**

6. Sitzung am 20. Mai 2021: Sozialwissenschaft als Kritik (Theodor W. Adorno)

Adorno, Theodor W. (1969): Zur Logik der Sozialwissenschaften. In: Theodor W. Adorno, Hans Albert, Ralf Dahrendorf, Jürgen Habermas, Harald Pilot und Karl R. Popper (Hrsg.), *Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie*. Neuwied: Luchterhand, 125–142.

Weiterführende Literatur:

Dahrendorf, Ralf (1969): Anmerkungen zur Diskussion der Referate von Karl R. Popper und Theodor W. Adorno. In: Theodor W. Adorno et al. (Hrsg.), *Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie*. Neuwied: Luchterhand, 145–153.

7. Sitzung am 27. Mai 2021: Fällt aus

8. Sitzung am 3. Juni 2021: Fällt aus

9. Sitzung am 10. Juni 2021: Kritische Theorie: Ein Programm (Max Horkheimer)

Horkheimer, Max (2009 [1937]): Traditionelle und kritische Theorie. In: ders., *Gesammelte Schriften, Band 4: Schriften 1936–1941*. Frankfurt a. M.: Fischer, 162–216.

Weiterführende Literatur:

Schmidt, Alfred (1974): Zur Idee der kritischen Theorie. In: ders., *Zur Idee der kritischen Theorie. Elemente der Philosophie Max Horkheimers*. München: Hanser, 7–35.

Wellmer, Albrecht (1969): *Kritische Gesellschaftstheorie und Positivismus*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Vogelmann, Frieder (i.E.): Kritische Theorie: Die Idee einer emanzipatorischen Wissenschaft. In: Max Horkheimer, *Traditionelle und kritische Theorie*. Hrsg. von Frieder Vogelmann. Ditzingen: Reclam, 94–151.

10. Sitzung am 17. Juni 2021: Feministische Werte in der Wissenschaft (Helen E. Longino)

Longino, Helen E. (2013): Werte, Heuristiken und die Politik des Wissens. In: Gerhard Schurz und Martin Carrier (Hrsg.), *Werte in den Wissenschaften. Neue Ansätze zum Werturteilsstreit*. Berlin: Suhrkamp, 209–232.

Weiterführende Literatur:

Grasswick, Heidi E. (Hrsg.) (2011): *Feminist Epistemology and Philosophy of Science*. Dordrecht: Springer.

11. Sitzung am 24. Juni 2021: Epistemische Werte in der Wissenschaft (Noretta Koertge)

Koertge, Noretta (2013): Wissenschaft, Werte und die Werte der Wissenschaft. In: Gerhard Schurz und Martin Carrier (Hrsg.), *Werte in den Wissenschaften. Neue Ansätze zum Werturteilsstreit*. Berlin: Suhrkamp, 233–251.

Weiterführende Literatur:

Kincaid, Harold, John Dupré und Alison Wylie (Hrsg.) (2007): *Value-Free Science? Ideals and Illusions*. Oxford: Oxford University Press.

12. Sitzung am 1. Juli 2021: Zur Trennung von Tatsachen und Werten (John Dupré)

Dupré, John (2013): Tatsachen und Werte. In: Gerhard Schurz und Martin Carrier (Hrsg.), *Werte in den Wissenschaften. Neue Ansätze zum Werturteilsstreit*. Berlin: Suhrkamp, 255–271.

Weiterführende Literatur:

Hempel, Carl G. (2013): Wissenschaft und menschliche Werte. In: Gerhard Schurz und Martin Carrier (Hrsg.), *Werte in den Wissenschaften. Neue Ansätze zum Werturteilsstreit*. Berlin: Suhrkamp, 118–140.

13. Sitzung am 8. Juli 2021: Offen

Legen wir gemeinsam im Seminar fest.

14. Sitzung am 15. Juli 2021: Offen

Legen wir gemeinsam im Seminar fest.